

JUSPLUS: Wirtschaftsrecht



WU

WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

EFMD
EQUIS
ACCREDITED



Jus studieren an der WU

Die WU ist mit mehr als 20.000 Studierenden aus über 100 Ländern nicht nur die größte, sondern auch eine der renommiertesten Wirtschaftsuniversitäten Europas. Mit dem Studium Wirtschaftsrecht bietet die WU ein einzigartiges Studienangebot.

Das Jusstudium an der WU heißt aus guten Gründen Wirtschaftsrecht. Zwei Punkte sind uns nämlich besonders wichtig:

JUS
Die Qualität der juristischen Ausbildung ist für uns zentral. Unser Studium ist ein juristisches Studium, mit dem unsere Absolventinnen und Absolventen unbeschränkten Zugang zu den juristischen Kernberufen (Richteramt, Rechtsanwaltschaft, Notariat) haben.

PLUS WIRTSCHAFT
Unsere Studierenden sollen aber zusätzlich zu ihrer juristischen Ausbildung die Vorteile haben, für die die WU bekannt ist:

Sie profitieren von der einzigartigen Wirtschaftskompetenz, die ihnen die größte Wirtschaftsuniversität in Europa bieten kann.

„**Jus plus Wirtschaft**“ ergibt somit das Studium **Wirtschaftsrecht**.

Dabei machen wir bewusst manches anders. Latein ist keine Zulassungsvoraussetzung und unser Studienplan sieht keine rechtshistorischen Fächer vor. Stattdessen setzen wir einerseits auf eine wirtschaftliche Ausbildung, die sonst nur ein Doppelstudium bieten kann. Andererseits betonen wir auch in den juristischen Fächern besonders wirtschaftsnahe und praxisrelevante Aspekte.

Eine wichtige Rolle spielen etwa das Vergaberecht, das Bankrecht, das Steuerrecht, das Wettbewerbs- und Immaterialgüterrecht, das Gesellschaftsrecht, das Erbrecht, verknüpft mit dem Recht der Vermögensnachfolge und das Wirtschaftsstrafrecht.

So ist es uns gelungen, ein modernes Jusstudium anzubieten, das den Bedürfnissen der Studierenden ebenso gerecht wird wie jenen des Arbeitsmarktes. Der Erfolg gibt uns recht. Im „Format“-Ranking der besten Wirtschafts- und wirtschaftsnahen Studien 2013 und 2014 haben uns Personalverantwortliche aus ganz Österreich auf die Plätze 1 und 2 gewählt.

JUSPLUS ergibt also auch Erfolg am Arbeitsmarkt.

Harald Eberhard
Martin Spitzer
Programmdirektoren

v. l.: Martin Spitzer, Harald Eberhard

LL.B. (WU) plus LL.M. (WU) – voller Berufszugang



v. l.: Arno Zimmermann,
Johannes Reich-Rohrwig

RECHTSANWALT PROF. JOHANNES REICH-ROHRWIG,
Partner bei CMS Reich-Rohrwig Hainz
und Universitätsprofessor, über seinen
Konzipienten Arno Zimmermann LL.M.
(WU):

„Arno Zimmermann ist ein hervorragender Jurist, der – und das ist für die Karriere in einer Wirtschaftskanzlei von besonderer Bedeutung – den notwendigen wirtschaftlichen Bezug mitbringt. Gerade dieses übergreifende Denken vermisst man sonst häufig.“



v. l.: Wilma Dehn,
Katharina Steininger

HOFRÄTIN DR. WILMA DEHN,
Richterin am Obersten Gerichtshof,
über die Übernahmswerberin
Katharina Steininger LL.M. (WU):

„Die Justiz ist mit immer mehr und immer komplexeren Fällen konfrontiert. Die Anforderungen an die Bewerber/innen um das Richteramt sind daher sehr hoch. Da wir dafür eine hervorragende Ausbildung an den Universitäten brauchen, freut es mich sehr, dass mit der WU eine weitere Ausbildungsstätte für hoch qualifizierte zukünftige Richter/innen sorgt.“

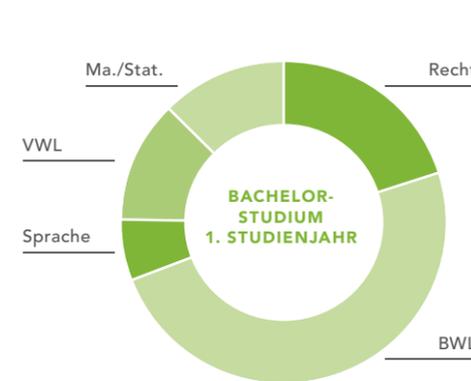
Studienaufbau

Seit einigen Jahren ist es üblich, Studien nach dem sogenannten Bologna-Modell in zwei Ausbildungsstufen zu gliedern, das Bachelorstudium und das Masterstudium. Damit wird einerseits die internationale Vergleichbarkeit sichergestellt. Andererseits haben Studierende es so leichter, Teile des Studiums im Ausland zu absolvieren.

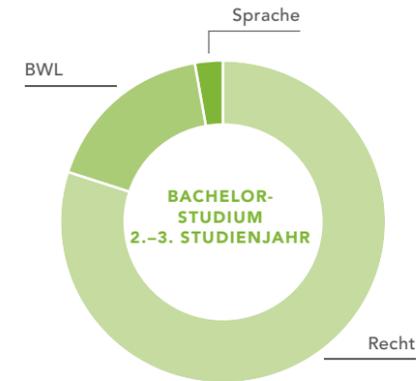
KEY-FACTS

- › **Abschluss LL.B. (WU)**
6 Semester, 180 ECTS
 - › **Abschluss LL.M. (WU)**
4 Semester, 120 ECTS
 - › **Doktorat**
6 Semester
-
- › Auslandsaufenthalte
 - › vielfältige Karrierechancen
 - › Zugang zu sämtlichen juristischen Kernberufen mit LL.B. plus LL.M.
 - › Plätze 1 und 2 beim „Format“-Uniranking 2013 und 2014

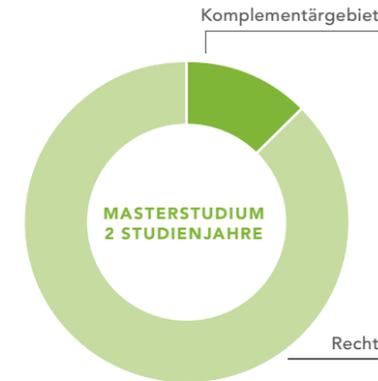
Der Bachelor ist bereits ein akademischer Abschluss, der nach drei Jahren Ausbildung einen Einstieg in die Arbeitswelt zulässt. Wir bieten unseren Studierenden nach dem Bachelorstudium noch einen Master in Wirtschaftsrecht an, denn nur so steht ihnen der Zugang zu allen juristischen Kernberufen offen.



Im Anschluss an das Masterstudium können unsere Studierenden im Doktoratsstudium Wirtschaftsrecht eine Dissertation verfassen. Für den Zugang zu den juristischen Berufen ist das zwar nicht erforderlich, allerdings wird ein Teil des Doktorats z. B. auf die Ausbildungszeit als Rechtsanwältin/Rechtsanwalt angerechnet.



Einer der Vorteile eines Doktorats ist die Möglichkeit, ein Gebiet selbstständig vertiefend zu bearbeiten. Oft begleiten solche Spezialisierungen die Jurist/inn/en ein ganzes Berufsleben.



Das Bachelorstudium

Das Bachelorstudium dauert sechs Semester und schließt mit dem akademischen Grad LL.B. ab. Es ist bereits eine vollwertige Berufsausbildung. Typische Karrierewege führen in die Rechts- oder Personalabteilung großer Unternehmen, die Steuerberatung oder die Wirtschaftsprüfung.

DIE STUDIENEINGANGSPHASE

Die Studieneingangsphase ist für alle Studierenden der WU gleich gestaltet. Dies bietet den Vorteil, dass das Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften parallel absolviert werden kann.

DAS ERSTE STUDIENJAHR

In den ersten beiden Semestern werden Grundlagen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie eine Wirtschaftssprache (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch oder Russisch) unterrichtet. Außerdem werden bereits erste rechtswissenschaftliche Prüfungen absolviert, wobei die wirtschaftlichen Fächer deutlich überwiegen.

ZWEITES UND DRITTES STUDIENJAHR

Im zweiten und dritten Studienjahr stehen die juristischen Fächer im Vordergrund. Hier wird das juristische Handwerkzeug vermittelt: Verfassungs- und Verwaltungsrecht, Zivilrecht, Arbeits- und Sozialrecht, Unternehmensrecht, Strafrecht, Europarecht und Steuerrecht. Auch in den juristischen Fächern achten wir darauf, unseren Studierenden den nötigen Praxisbezug zu vermitteln.

Für eine vertiefende betriebswirtschaftliche Ausbildung können unsere Studierenden in weiterer Folge aus 22 verschiedenen betriebswirtschaftlichen Schwerpunkten wählen (z. B. Finance, Marketing, Accounting, Entrepreneurship und Innovation, International Business). So können individuelle Präferenzen berücksichtigt und der Grundstein für die berufliche Ausrichtung gelegt werden.

Nach dem Verfassen einer Bachelorarbeit schließt man das Studium mit dem akademischen Grad des Bachelor of Laws (LL.B.) ab.

KARRIEREMÖGLICHKEITEN

Absolvent/inn/en sind überall dort gefragt, wo rechtliches und wirtschaftliches Know-how gebraucht wird. Die Betätigungsfelder sind daher vielfältig. Typische Karrierewege führen in die Rechts- oder Personalabteilung großer Konzerne, Banken, Versicherungen oder die Unternehmensberatung. Viele unserer Bachelors sind auch in der Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung tätig. Studierende, die ihr Studium nach dem Bachelorstudium Wirtschaftsrecht fortsetzen möchten, können das Masterstudium Wirtschaftsrecht, aber natürlich auch wirtschaftswissenschaftliche Masterprogramme an der WU oder anderen Universitäten im In- oder Ausland absolvieren.

Das Masterstudium

Das Masterstudium dauert vier Semester und schließt mit dem akademischen Grad LL.M. ab.

Dieser Abschluss ermöglicht den Zugang zu den juristischen Kernberufen Richter/in, Rechtsanwalt/Rechtsanwältin und Notar/in.

ZUGANG ZU DEN KERNBERUFEN

Mehr als zwei Drittel unserer Bachelors of Laws setzen ihre Ausbildung mit dem Masterstudium Wirtschaftsrecht fort, weil nur mit der Kombination aus dem Bachelor- und dem Masterstudium der Zugang zu den juristischen Kernberufen (Richteramt, Rechtsanwaltschaft, Notariat) möglich ist. Das Masterstudium ist daher einerseits auf die Ausbildung für diese Berufsgruppen ausgerichtet, z. B. mit Fächern wie etwa dem Zivilverfahrens- oder dem Strafprozessrecht.

VERTIEFUNGEN UND SPEZIALISIERUNGEN

Andererseits werden aufbauend auf den Inhalten des Bachelorstudiums die Fächer vertieft (z. B. Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht) und Verknüpfungen der Fächer untereinander hergestellt (z. B. Verwaltungsrecht in europäischer Perspektive). Zusätzlich werden zahlreiche Spezialisierungen angeboten (z. B. Verfassungsgerichtsbarkeit, Grund- und Menschenrechte, International Corporate and Financial Law, International Dispute Resolution).

KOMPLEMENTÄRGEBIETE

Die Studierenden wählen darüber hinaus eines von drei angebotenen wirtschaftswissenschaftlichen Komplementärgebieten (BWL, VWL oder Wirtschaftssprachen). Alternativ besteht die Möglichkeit, eine weitere juristische Vertiefung zu wählen. Im Masterstudium liegt der Schwerpunkt somit eindeutig auf den rechtswissenschaftlichen Fächern.

KARRIEREMÖGLICHKEITEN

Das Masterstudium schließt mit dem akademischen Grad Master of Laws (LL.M.) ab. Wer danach einen juristischen Kernberuf ergreifen will, absolviert die erforderliche Gerichtspraxis und die Ausbildungszeit als Konzipient/in in einer Rechtsanwaltskanzlei oder als Richteramtsanwärter/in bei Gericht.

Für eine optimale Ausbildungsqualität setzen wir auf Unterricht in kleinen Gruppen von maximal 60 Studierenden. In Seminaren liegt die Beschränkung bei 20 Studierenden.

Das Doktoratsstudium

Das Doktoratsstudium vermittelt insbesondere die beruflichen Qualifikationen für eine akademische Laufbahn.

Das Verfassen einer Dissertation zu einem selbst gewählten Thema steht im Mittelpunkt.

Das Doktoratsstudium Wirtschaftsrecht bietet eine spezialisierte wissenschaftlich vertiefende Ausbildung, für die alle juristischen Fächer in Betracht kommen, z. B. Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht, Zivilrecht, Unternehmensrecht, Arbeitsrecht, Zivilverfahrensrecht, Steuerrecht, Strafrecht, Europarecht oder Völkerrecht.

DISSERTATION

Das Doktoratsstudium Wirtschaftsrecht ist ein besonders anspruchsvolles Doktoratsprogramm. Jede Dissertation wird daher von einem Doktoratskomitee aus vier Professor/innen betreut und begutachtet.

Ziel ist die Auseinandersetzung mit einem selbst gewählten Thema, mit der die Befähigung zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit unter Beweis gestellt wird.

KARRIEREMÖGLICHKEITEN

Das Doktorat vermittelt insbesondere die berufliche Qualifikation für eine wissenschaftliche Laufbahn an Universitäten und ist vor allem für jene Absolvent/innen des Masterstudiums Wirtschaftsrecht gedacht, die sich wissenschaftlich profilieren wollen, um sich für Spitzenpositionen mit strategischen Aufgaben zu qualifizieren.



Unser Jusstudium: umfassend, hochwertig, zeitgemäß



v. l.: Helmut Koziol, Johannes Angyan

PROF. HELMUT KOZIOL,
Universitätsprofessor i. R. und Leiter
des European Centre of Tort and
Insurance Law, über seinen Assistenten
Johannes Angyan LL.B. (WU):

„Das Schadenersatzrecht ist ein
Rechtsgebiet, das zahlreiche wirt-
schaftliche Aspekte aufweist.
Dementsprechend ist nicht nur eine
gründliche juristische Ausbildung
unerlässlich, sondern ebenso ein
fundiertes wirtschaftliches Wissen
überaus wertvoll. Als Absolvent
des Studiums Wirtschaftsrecht
an der WU erfüllt Johannes Angyan
daher vorzüglich die Voraussetzungen
für eine Tätigkeit im Schaden-
ersatzrecht und damit am European
Centre of Tort and Insurance Law.“



v. l.: David Eisendle, Juliane Kokott

**GENERALANWÄLTIN
PROF. JULIANE KOKOTT,**
Generalanwältin am EuGH, über ihren
Kabinettsmitarbeiter David Eisendle
LL.M. (WU):

„Der EuGH ist das oberste Gericht
der Europäischen Union. Um seine
vielfältigen Aufgaben wahrzunehmen,
brauchen wir juristischen Nachwuchs,
der nicht nur in nationalen Rechtsord-
nungen geschult ist, sondern der die
europäische Dimension von Rechts-
problemen versteht. David Eisendle
hat in seinem Studium an der WU alle
Voraussetzungen dafür mitbekom-
men, um auf die aktuellen Fragen des
Europarechts die richtigen Antworten
zu geben.“

Arbeitsrecht und Sozialrecht

Arbeitsrecht und Sozialrecht verkörpern an der WU eine anspruchsvolle Ausbildung im Recht der kollektiven wie individuellen Arbeitsbeziehungen sowie im Recht der sozialen Sicherheit. Die Fächer werden eingebettet in ihren europarechtlichen, zivilrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Zusammenhang praxisorientiert unterrichtet.

Im Bachelorstudium wird Arbeitsrecht als vierstündige Lehrveranstaltung mit Fallbehandlung angeboten. Betont werden die Darstellung der für das Arbeitsrecht charakteristischen Rechtsquellen und der Betriebsverfassung im kollektiven Arbeitsrecht sowie im Individualarbeitsrecht Begründung und Abwicklung des Arbeitsverhältnisses sowie dessen Beendigung. Der Schwerpunkt liegt auf praxisorientierter Ausbildung mit kritischer wissenschaftlicher Reflexion.

Dabei ist der Praxisbezug auch dadurch gewährleistet, dass externe Lehrbeauftragte aus dem Kreis der Sozialpartner, der Anwaltschaft und der Gerichtsbarkeit ihre Erfahrungen in den Lehrbetrieb einbringen. Im Sozialrecht wird insbesondere der Bezug zum Steuerrecht (im Beitragsrecht) sowie zum Arbeitsrecht bzw. Zivilrecht hergestellt.

Im Masterstudium wird schwerpunktmäßig europäisches Arbeitsrecht und Sozialrecht gelehrt. Hier werden insbesondere die Grundfreiheiten mit Bezug auf das Arbeitsleben und die Koordinierung der sozialen Sicherheit seminarhaft analysiert.

Die reichhaltige Rechtsprechung des EuGH und die Richtlinienätigkeit von Kommission, Rat und Parlament bilden weitere Gegenstände vertieften Lehrens und Lernens. In diesem Bereich werden auch Lehrende ausländischer Partneruniversitäten eingesetzt, um (auch englischsprachig) den Blick auf das europäische Arbeitsrecht und Sozialrecht über das österreichische Recht hinaus zu weiten.



Prof. Franz Marhold

Europarecht und Internationales Recht

Im Vordergrund der beiden internationalen Rechtsfächer an der WU steht die anwendungsorientierte Vermittlung des Europarechts und des Völkerrechts. Die Studierenden lernen, das komplexe Zusammenspiel dieser besonders dynamischen Materien mit dem innerstaatlichen Recht zu verstehen.

Der besonderen Dynamik sowohl des Europarechts als auch des Internationalen Rechts wollen wir gebührend Rechnung tragen: Wir legen Wert darauf, insbesondere drängende Verfassungsfragen der europäischen Integration und Probleme des europäischen (Außen-)Wirtschaftsrechts, das Zusammenspiel des durch EGMR, EuGH und VfGH garantierten Grundrechtsschutzes sowie auch aktuelle Fragen des Wirtschaftsvölkerrechts zu thematisieren.

Die enge, aber komplexe Verknüpfung dieser Materien mit dem innerstaatlichen Recht verständlich und anwendbar zu machen, ist uns dabei ein wesentliches Anliegen.

Da einige unserer Professoren und Lehrbeauftragten auch Verfassungsrichter und Rechtsanwälte sind oder in EU-Institutionen arbeiten, werden die Studierenden der WU gezielt und praxisorientiert auf die juristische Arbeit mit den europa- und völkerrechtlichen Bezügen des Wirtschaftsrechts vorbereitet.

Dies beinhaltet in zahlreichen Lehrveranstaltungen auch die unerlässliche Arbeit in englischer Fachsprache. In regelmäßigen Diskussionsveranstaltungen mit europäischen und nationalen Amtsträger/inne/n (wie zuletzt etwa dem Präsidenten der Eurogruppe), englisch- und französischsprachigen Moot Courts und Exkursionen (etwa zu den UN-Einrichtungen) lernen die Studierenden Dynamik und Aktualität der beiden internationalen Rechtsfächer an der WU noch unmittelbarer kennen.



v. l.: Prof. Christoph Grabenwarter, Prof. Erich Vranes

Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht

Die Bedeutung des Öffentlichen Rechts zeigt sich beinahe täglich, wenn um die Beantwortung zentraler Fragen des Staates gerungen wird, etwa im Bereich der Grundrechte, in der Staatsorganisation oder im vielfältigen Verwaltungsrecht. Dazu kommt, dass das Verfassungs- und Verwaltungsrecht und insbesondere das öffentliche Wirtschaftsrecht heute nur mehr unter Berücksichtigung seiner internationalen und vor allem europäischen Bezüge zu erfassen ist.

Im Bachelorstudium werden nach einer Einführungsphase das Verfassungsrecht, das Allgemeine Verwaltungsrecht und das Verwaltungsverfahren sowie alle Stränge des öffentlich-rechtlichen Rechtsschutzsystems behandelt. Besonderer Wert wird dabei auf eine praxisnahe Vermittlung des Stoffgebietes in speziellen falllösungsorientierten Lehrveranstaltungen gelegt, die aber zugleich anknüpfend an konkrete Fallkonstellationen eine grundlagenorientierte Aufbereitung des gesamten Stoffes bieten. Im Besonderen Verwaltungsrecht wird vor allem dem öffentlichen Wirtschaftsrecht flächendeckend Rechnung getragen.

Auch das Entwickeln erfolgreicher juristischer Argumentation und das Ausformulieren in Schriftsätzen werden in speziellen Lehrveranstaltungsformaten trainiert.

Darauf aufbauend ist das Masterstudium Wirtschaftsrecht verstärkt international ausgerichtet. Geboten wird dabei ein vertieftes Analysieren der europarechtlichen Einflüsse auf das Verwaltungsrecht und vor allem auf das öffentliche Wirtschaftsrecht. Es bestehen außerdem Spezialisierungsmöglichkeiten in den Bereichen Grund- und Menschenrechte, Legal Theory, Verfassungsgerichtsbarkeit, Vergaberecht, Umweltrecht sowie Medienrecht.

Ergänzt wird dies durch Fachseminare als praktische „Forschungslabore“. Der Praxisbezug wird im Masterstudium auch durch externe Lehrbeauftragte aus dem Kreis der Anwaltschaft, der Verwaltung und der Gerichtsbarkeit erreicht. Ein spezielles Angebot ist der Moot Court Vergaberecht, bei dem unter Anleitung von Fachexpert/inn/en aus der Praxis Schriftsätze erarbeitet und die jeweiligen rechtlichen Positionen im Rahmen einer Abschlussverhandlung vorgetragen und verteidigt werden.



v. l. o.: Prof. Harald Eberhard,
Prof. Michael Holoubek,
Prof. Georg Lienbacher,
Prof. Michael Potacs

Steuerrecht

Steuerrecht ist eines der Kerngebiete des Wirtschaftsrechts. Daher sind schon im Bachelorstudium eine Einführungslehrveranstaltung, ein Grundkurs und ein Vertiefungskurs vorgesehen. Im Masterstudium folgt dann die Spezialisierung im Unternehmenssteuerrecht und im Internationalen Steuerrecht.

Die steuerrechtlichen Lehrveranstaltungen basieren fast immer auf „case studies“. Während anfangs die Vermittlung der steuerrechtlichen Systematik und detaillierter Kenntnisse wichtiger Teilgebiete des Steuerrechts im Vordergrund steht, geht es im Vertiefungskurs bereits darum, die Argumente für verschiedene Interpretationen ein und derselben Vorschrift herauszuarbeiten und abzuwägen. Dementsprechend bauen die Fallstudien oft auf Urteilen österreichischer, deutscher oder europäischer Gerichte auf.

Die Spezialveranstaltungen zum Unternehmenssteuerrecht, zum Internationalen Steuerrecht und zu einer ausgewählten, jedes Semester wechselnden ausländischen Steuerrechtsordnung werden in englischer Sprache abgehalten. Ziel ist es, die Studierenden darauf vorzubereiten, dass in der steuerlichen Praxis „legal opinions“ und Memoranden oft in englischer Sprache zu verfassen sind, mitunter sogar dann, wenn es „nur“ um ein Problem des nationalen Steuerrechts geht.

In den Fachseminaren werden steuerliche Fragen anhand von „Rollenspielen“ bei der Außenprüfung diskutiert oder es wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben, in einer Videokonferenz mit einer Gruppe von Studierenden in Brasilien ein Doppelbesteuerungsabkommen zu „verhandeln“ und auf diese Weise unmittelbar den kompromisshaften Charakter dieser Regelungen zu erfahren. Über Moot Courts und andere internationale Programme erwerben Studierende Auslandserfahrung.



v. l. o.: Prof. Michael Lang,
Prof. Alexander Rust,
Prof. Josef Schuch,
Prof. Claus Staringer

Strafrecht und Strafprozessrecht

Die Ausbildung im Strafrecht und Strafprozessrecht an der WU beinhaltet eine fundierte Vermittlung der Grundlagen der strafrechtlichen Falllösung, eine eingehende Beschäftigung mit Fragen des Wirtschaftsstrafrechts und eine praxisnahe Auseinandersetzung mit dem Strafverfahrensrecht.

Strafrecht lässt sich längst nicht mehr auf die klassischen Delikte wie Mord und Diebstahl beschränken, sondern es spielt immer mehr auch im täglichen Wirtschaftsleben eine bedeutende Rolle. Die Ausbildung im Strafrecht an der WU umfasst daher neben einer fundierten Vermittlung der Voraussetzungen für eine strafrechtliche Verantwortlichkeit eine tief gehende Beschäftigung mit den komplexen Fragen des Wirtschaftsstrafrechts, insbesondere mit Betrug, Untreue, Insolvenz-, Korruptions- und Finanzstrafrecht.

Besonderes Augenmerk wird auf europäische und internationale Verflechtungen des nationalen Strafrechts gelegt, da sich strafrechtlich relevante Handlungen oft nicht auf ein Land beschränken und daher grenzüberschreitend verfolgt werden müssen.

Das vom nunmehrigen Justizminister Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Brandstetter gegründete Institut für Österreichisches und Europäisches Wirtschaftsstrafrecht legt im Rahmen der strafrechtlichen Ausbildung großen Wert auf Praxisnähe.

Dies wird durch die regelmäßige Einbeziehung von Expert/inn/en aus der Praxis des Wirtschaftsstrafrechts gewährleistet, wie zum Beispiel von Vertreter/inne/n der Justiz, Strafverteidiger/inne/n, Wirtschaftstreuhänder/inne/n und Mitarbeiter/inne/n der Bundeswettbewerbsbehörde oder des Bundesamts zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung (BAK).

Im Strafprozessrecht wird den Studierenden das im Alltag von Gerichten und Verteidiger/inne/n benötigte Wissen durch Lehrbeauftragte aus der Justiz anschaulich und spannend anhand von Fällen aus der Gerichtspraxis vermittelt.



v. l.: Prof. Wolfgang Brandstetter,
Prof. Robert Kert

Unternehmensrecht

Unternehmens- und Gesellschaftsrecht sind jene Säulen, auf denen die Gründung und die wirtschaftlichen Aktivitäten von Unternehmen beruhen. Sie sind daher Kernfächer der wirtschaftsrechtlichen Ausbildung. Nicht nur Grundlagen werden unterrichtet, sondern vor allem die Beziehungen zu anderen Rechtsgebieten sowie die Anwendung in der Praxis, insbesondere das Beraten von Unternehmen.

Aufbauend auf dem Zivilrecht werden allgemeine Kenntnisse des Unternehmens- und Gesellschaftsrechts vermittelt. Zur Vertiefung werden Zusammenhänge mit anderen Fächern hergestellt, um im wirtschaftsrechtlichen Studium ein ganzheitliches Verständnis der Rechtsordnung zu gewährleisten. So weisen Themen wie Unternehmensnachfolge und Privatstiftungsrecht einen starken zivilrechtlichen Bezug auf, während kapitalmarktrechtliche Fragen ins Öffentliche Recht hineinreichen.

Ein ganzheitliches Verständnis erfordert auch der Unterricht im Wettbewerbs- und Immaterialgüterrecht, das auf den Schutz von Marktteilnehmer/inne/n und dem Markt zielt. Alle Rechtsgebiete sind von hoher Aktualität und Dynamik geprägt und durch europarechtliche Vorgaben einer stetigen Entwicklung unterworfen.

In der Praxis gelten die hier unterrichtenden Expert/inn/en als anerkannte Universitätslehrer/innen. Viele üben sowohl im öffentlichen als auch im privaten Sektor leitende Funktionen aus und tragen dadurch zu einer gezielten Vorbereitung der Studierenden auf berufliche Herausforderungen bei.

Erste Schritte in Richtung Praxis werden auch im Rahmen von Kooperationen mit ausgewählten Unternehmen, Hauptversammlungsbesuchen und der Einbindung in einen gesellschaftsrechtlichen sowie einen WTO-rechtlichen Moot Court unternommen.



v. l. o.: Prof. Susanne Kalss,
Prof. Christian Nowotny,
Prof. Florian Schuhmacher,
Prof. Martin Winner

Zivilrecht und Zivilverfahrensrecht

Zivilrecht bedeutet an der WU eine gediegene Ausbildung in allen Bereichen des Bürgerlichen Rechts, die besondere Betonung wirtschaftlich relevanter Gebiete und eine enge Vernetzung mit dem Zivilverfahrens- und Unternehmensrecht. Im Vordergrund stehen das Verständnis für die Materie und die Lösung praktischer Fälle. Beide Fächer werden an der WU von anerkannten Expert/inn/en unterrichtet, die Autor/inn/en oder Herausgeber/innen der führenden Lehrbücher und Kommentare sind.

Wichtig ist uns, dass neben klassischen Problemen des Zivilrechts auch Spezialgebiete wie Bankvertragsrecht und Kreditsicherungsrecht nicht zu kurz kommen und dass auch moderne Herausforderungen wie Ansprüche von Anleger/inne/n und Kartellgeschädigten thematisiert werden. Ebenso betonen wir internationale Bezüge, wie Spezialveranstaltungen etwa zum Law of International Commerce und zum Internationalen Privatrecht zeigen.

In den internationalen Veranstaltungen ist die Arbeitssprache Englisch, damit die Studierenden sich mit der englischen Rechtsterminologie vertraut machen können.

Besondere Bedeutung hat auch die Verknüpfung des Zivilrechts mit dem Verfahrensrecht. Dabei spielt nicht nur die Rechtsdurchsetzung im Zivilprozess, sondern auch die Vernetzung mit dem Insolvenzrecht eine große Rolle.

Da sich unter unseren Professoren und Lehrbeauftragten auch Richter des Obersten Gerichtshofes und Rechtsanwälte/Rechtsanwältinnen finden, haben die Studierenden der WU die Chance, das „lebende Recht“ samt Rechtsdurchsetzung in der Praxis kennenzulernen. Mit diesem didaktischen Ziel beteiligt sich die WU auch an einem Moot Court, also einem Prozessspiel, bei dem Studierende Fälle vor einem hochkarätig besetzten Schiedsgericht verhandeln.



v. l. o.: Prof. Raimund Bollenberger,
Prof. Georg E. Kodek,
Prof. Florian Schuhmacher,
Prof. Martin Spitzer



Uns ist der Kontakt zwischen Studierenden und Professor/inn/en wichtig. Dafür ist der Unterricht in kleinen Gruppen ideal. Wir fördern den Austausch aber auch außerhalb des Hörsaales und treffen uns deshalb einmal pro Semester zum „Wirtschaftsrecht-Stammtisch“.

Unser Plus: Wirtschaft, Internationalität und Praxis



v. l.: Lukas Trautsamwieser, Thomas Schobel

DR. THOMAS SCHOBEL,
General Counsel bei Siemens, über
seinen Mitarbeiter Lukas Trautsamwieser
LL.M. (WU):

„Ein weltweit agierender Konzern wie Siemens braucht exzellente Jurist/inn/en, die über Ländergrenzen hinweg denken und handeln. Sprachkompetenz und Internationalität sind dabei maßgeblich. Lukas Trautsamwieser hat als Absolvent des WU-Jusstudiums das, was es für eine Karriere bei uns braucht. Er fühlt sich in einem internationalen Umfeld wohl und hat an der WU gelernt, rechtliche wie auch wirtschaftliche Fragestellungen strukturiert aufzubereiten. Dieses Know-how setzt er nun dazu ein, in komplexen Projekten Lösungen zu entwickeln, die wertschöpfend für Siemens insgesamt sind.“



v. l.: Birgit Leeb, Thomas Steinbauer

STB MAG. THOMAS STEINBAUER,
Tax and Legal Services Partner bei
PwC, über Senior Consultant
Birgit Leeb LL.M. (WU):

„Absolvent/inn/en des Wirtschaftsrechtsstudiums der WU bringen durch ihre breit gefächerte Ausbildung in rechtlichen wie wirtschaftlichen Belangen alle Voraussetzungen mit, um herausfordernde und abwechslungsreiche Aufgaben bei der Betreuung unserer internationalen Klient/inn/en zu übernehmen. Und genau dieses Fundament, gekoppelt mit Auslandserfahrung, bringt Birgit Leeb mit. Also ideal, um in unserem weltweiten Unternehmensnetzwerk ihre Karriere zu beginnen.“

JUSPLUS: Wirtschaft

Das juristische Studium an der WU steht nicht umsonst unter dem Motto **JUSPLUS**. Im Unterschied zu anderen rechtswissenschaftlichen Studien setzen wir zusätzlich zur klassischen juristischen Ausbildung auf wirtschaftsrechtliche Akzente in den einzelnen Rechtsfächern und auf eine fundierte Ausbildung in allen relevanten Bereichen der Wirtschaftswissenschaften.

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE AUSBILDUNG

Als größte Wirtschaftsuniversität Europas bieten wir unseren Studierenden eine erstklassige wirtschaftliche Ausbildung, die sämtliche Disziplinen, von allgemeiner Betriebswirtschaftslehre über Volkswirtschaftslehre bis zu den Grundzügen der Sozialwissenschaften, umfasst. Damit unsere Absolvent/inn/en den hohen Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht werden, steht die Vermittlung von Lösungs- und Handlungskompetenzen im Mittelpunkt der wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung.

Dazu vermitteln wir Hard und Soft Skills gleichermaßen. Dabei profitieren die Studierenden des Wirtschaftsrechtsstudiums vor allem von der Verknüpfung von betriebswirtschaftlichem und rechtswissenschaftlichem Wissen. Dieses umfassende Verständnis zeichnet unsere Absolvent/inn/en aus. So führt eine Ausbildung etwa im Gesellschafts-, Steuer- und Unternehmensrecht in Kombination mit fundierten Kenntnissen in der Rechnungslegung zur Ausprägung eines übergreifenden Problembewusstseins, das weit über das jeweilige Fachgebiet hinausreicht.

Ähnliches gilt für Rechtsgebiete wie etwa das Wirtschaftsstrafrecht, das betriebswirtschaftliches Vorwissen voraussetzt. Diese Liste lässt sich für nahezu alle Gebiete der Rechts- und auch der Wirtschaftswissenschaften fortführen.

BEGEHRTE ABSOLVENT/INN/EN
Für zukünftige Führungskräfte, die täglich die Reichweite von Entscheidungen abschätzen müssen, ist es daher unerlässlich, Kompetenzen aus beiden Gebieten zu besitzen.

Aus diesem Grund sind unsere Absolvent/inn/en auf dem Arbeitsmarkt so gefragt, wie sich bei den klassisch juristischen Berufen (Richteramt, Rechtsanwaltschaft, Notariat), im Bereich der Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung, aber auch in Managementfunktionen in Unternehmen zeigt.

JUSPLUS: Internationalität

Wenn eine globalisierte Wirtschaft auf europäisiertes und internationalisiertes Recht trifft, sind Absolvent/inn/en der WU klar im Vorteil. Wir bieten unseren Studierenden die Möglichkeit, einen Teil ihres Studiums im Ausland zu absolvieren, und schulen durch internationale Lehrveranstaltungen auf Englisch die Kommunikationsfähigkeit.

AUSTAUSCHPROGRAMME

Da die Internationalität einen wichtigen Bestandteil des Masterstudiums Wirtschaftsrecht darstellt, haben die Studierenden die Möglichkeit, ein Semester an einer der Partneruniversitäten der WU zu verbringen. Das WU-eigene International Office, das allen Studierenden als zentrale Servicestelle zur Verfügung steht, unterstützt und berät alle Outgoings, damit das Auslandssemester reibungslos klappt und damit gewährleistet ist, dass die im Ausland erbrachten Studienleistungen an der WU anerkannt werden.

Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, an Summer-Schools renommierter Universitäten teilzunehmen (z. B. in Hongkong, Bangkok oder Austin).

INTERNATIONALES RECHT

Internationalität im Jusstudium der WU bedeutet allerdings mehr als die Möglichkeit, an Austauschprogrammen teilzunehmen. Vor allem nachdem die Grundlagen des österreichischen Rechts erlernt wurden, weitet sich im Studium der Blick auf europäische und internationale Bezüge des Rechts.

Dazu zählen zum einen natürlich die Ausbildung sowohl im Europarecht als auch im Völkerrecht, zum anderen bieten wir spezialisierte Fächer, etwa Law of International Commerce, International Corporate and Financial Law und Tax Treaty Law, an.

SPRACHKOMPETENZ

Die Sprachkompetenz unserer Absolvent/inn/en wird vom Arbeitsmarkt als großer Vorteil empfunden. In Lehrveranstaltungen mit internationalen Bezügen ist die Unterrichtssprache daher Englisch.

So haben die Studierenden die Möglichkeit, sich mit einer neuen Materie vertraut zu machen und gleichzeitig ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. Darüber hinaus kann im Masterstudium eine Vertiefung in Fremdsprachlicher Wirtschaftskommunikation und Legal English gewählt werden, um sich an Präsentationen im internationalen Umfeld zu gewöhnen und auch mit Native Speakern verhandlungssicher zu sein.

JUSPLUS: Praxis

Absolvent/inn/en des Wirtschaftsrechtsstudiums sind auf dem Arbeitsmarkt stark nachgefragt. Die praxisorientierte Ausbildung an der WU bringt ihnen den entscheidenden Startvorteil.

HÖCHSTRICHTER

Eine besondere Chance ist es, dass unsere Studierenden im regulären Studienbetrieb unter anderem von drei Richtern des Verfassungsgerichtshofs und einem Richter des Obersten Gerichtshofs ausgebildet werden, die zugleich Professoren an den juristischen Departments sind. Auch hervorragende Persönlichkeiten aus der Anwaltschaft oder der Wirtschaftsprüfung sind an der WU in Lehre und Forschung tätig. So entsteht eine Atmosphäre, die den wissenschaftlichen Anspruch einer Universität mit dem notwendigen Praxisbezug verbindet.

PRAKTIKUMSBÖRSE

An der WU ist es selbstverständlich, die Studierenden so gut wie möglich auf das Arbeitsleben vorzubereiten. Dafür organisieren wir jedes Jahr eine Praktikumsbörse für alle Wirtschaftsrechtsstudierenden, über die in den Sommermonaten Praktika bei namhaften Institutionen, Behörden, Unternehmen und Rechtsanwaltskanzleien vermittelt werden.

MOOT COURTS

Eine ausgezeichnete Möglichkeit, bereits während des Studiums „Gerichtssaalluft“ zu schnuppern, bieten zahlreiche Moot Courts (z. B. im Zivilrecht, Steuerrecht, Vergaberecht oder Gesellschaftsrecht und im Bereich der Menschenrechte). Dabei verhandeln Studierende Fälle aus der Praxis und stellen so ihre juristischen Kenntnisse, aber auch ihr Verhandlungsgeschick und ihre rhetorischen Fertigkeiten unter Beweis.

Unterstützt werden sie dabei von Professor/inn/en der WU, aber auch von namhaften Rechtsanwaltskanzleien. Von den engen Kontakten, die während der Moot Courts geknüpft werden, profitieren die Studierenden besonders. Sie sind nicht selten der Start für eine längerfristige Zusammenarbeit.



Ein Studium – vier Höchststrichter

JUSPLUS: Campus

Studieren an der WU lohnt sich schon wegen des Campus WU. Das Areal zwischen Messe und Prater bietet spektakuläre Architektur, Hörsäle mit modernster Ausstattung, attraktive Selbststudienzonen, Projekträume, bestausgestattete Sprachlabors, aber auch viele Freiflächen, Treffpunkte und Plätze, die entdeckt werden wollen, wie Lounges und Terrassen.

INTERNATIONALE ARCHITEKTUR

Unmittelbar am Wiener Prater wurde von internationalen Stararchitektinn/en der moderne Campus WU mit fast 100.000 m² Nutzfläche geplant und errichtet. Um das zentrale Library & Learning Center, das Zaha Hadid entworfen hat, gruppieren sich fünf Gebäudekomplexe. Sämtliche juristischen Departments und Forschungsinstitute sowie die Rechtsbibliothek befinden sich in dem vom Londoner Architekturbüro CRABstudio geplanten Gebäude D3, das durch seine bunte Farbgebung und die Holzlatten vor den Fenstern, die die Verbindung zum Prater symbolisieren, unverkennbar ist.

OPTIMALE ARBEITSBEDINGUNGEN

Der Campus WU ist ein europaweit einzigartiger Universitätscampus, der Studierenden und Lehrenden optimale Rahmenbedingungen für Lehre und Forschung bietet. Rund 23.000 Wirtschafts- und Wirtschaftsrechtsstudierende werden an der WU ausgebildet. 440 Professorinn/en und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen sowie 480 Mitarbeiterinnen der Universitätsverwaltung forschen, lehren und arbeiten auf dem Campus WU. Den Studierenden stehen in Selbststudienzonen und Projekträumen 3.000 Arbeitsplätze zur Verfügung.

LEBEN AUF DEM CAMPUS

Auf dem Campus wird nicht nur gearbeitet, sondern auch gelebt: Neben den klassischen universitären Bereichen wie Lehr- und Lernflächen, Bibliotheken und Büroräumen finden sich auf dem komplett barrierefreien Campus daher viele öffentliche Einrichtungen: Gastronomie, ein Supermarkt, eine Buchhandlung, ein Kindergarten und das Universitätssportzentrum.

Zahlreiche Veranstaltungen mit Bezug zum Studium sowie verschiedenste Freizeitaktivitäten sind der Beweis für ein aktives Studentinn/enleben auf dem Campus WU. Für Sport und Freizeitgestaltung kann man aber auch ganz einfach den Prater nutzen, das größte Naherholungsgebiet Europas, mit rund 6 km² an Wald, Wiesen und Wegen zum Radfahren, Joggen und Ausruhen.



WU (Wirtschaftsuniversität Wien)

Welthandelsplatz 1, 1020 Wien

wu.ac.at/wirtschaftsrecht

jusplus@wu.ac.at

facebook.com/jusplus.wu

blog.wu.ac.at

facebook.com/wu.wirtschaftsuniversitaet.wien

twitter.com/wu_vienna

google.com/+wuwien